GEPA®
The Fair Trade Company

AFRIKA
Ghana

Serendipalm

Bio Palmfett

u.a. in den GEPA Bio Riegeln milk & creamy Kokos, milk & fruity Himbeer, milk & fruity Jo-beere, Praliné Macchiato, Praliné Espresso sowie GEPA Cookies

GEPA-Handelspartner seit 2012

»Als ich damit begann, meine Palmfrüchte an Serendipalm zu liefern, stellte ich fest, dass ich einen höheren Preis als auf dem lokalen Markt erhielt. So kann ich jetzt sogar etwas Geld zurücklegen. Die Kinder können in die Schule gehen und ich konnte mein kleines Haus fertig bauen.«

Felicia Frimpomaa, Bäuerin, Serendipalm

Palmöl wird weltweit überwiegend auf großen Plantagen produziert, die auf gerodeten Waldflächen entstanden sind. Besonders gravierende Beispiele gibt es auf der Insel Sumatra in Indonesien. Die dortigen Brandrodungen und der Kahlschlag haben dem Image von Palmöl sehr geschadet. So hergestellt ist Palmöl kein nachhaltiges Produkt, sondern trägt erheblich zum CO_2-Ausstoß bei. Doch das vielseitig verwendbare Pflanzenöl lässt sich auch ganz anders herstellen. Für die Kleinbauern zum Beispiel in Ghana gehören die Früchte der Ölpalmen zu den Produkten, die sie für den Verkauf anpflanzen oder daraus Palmöl für den eigenen Bedarf pressen lassen. Den Kleinbauern fehlt allerdings meist die Möglichkeit, ihre Ölfrüchte selbst zu verarbeiten beziehungsweise ihr Palmöl selbst zu exportieren.

Der Naturseifenhersteller Dr. Bronner´s traf 2005 die Entscheidung, nur noch ökologische und faire Rohwaren für seine Produkte zu verwenden. Da es zum Beispiel nicht genügend ökologisches und faires Palmöl gab, initiierte Dr. Bronner´s eigene Projekte. So wurden Kleinbauern in der östlichen Region Ghanas bei der Bildung von Produzentenorganisationen unterstützt und im Bioanbau weitergebildet. Seither gibt es fair gehandeltes Bio Palmöl von Kleinbauern aus Ghana.

Serendipalm

Das Kleinbauern-Projekt in Ghana zeigt, dass Palmöl auch nachhaltig hergestellt werden kann. Die dazu benötigten Palmfrüchte werden in der östlichen Region Ghanas rund um die Stadt Asuom angebaut. Diese Region ist ca. 150 km vom Großraum Accra entfernt. Tausende von Kleinbauern besitzen dort Haine mit Ölpalmen, Kakaopflanzen und Zitronenbäumen. Rund 600 Bäuerinnen und Bauern haben sich inzwischen für den ökologischen Anbau entschieden. Doch Serendipalm hat sie nicht nur bei der Umstellung auf ökologischen Anbau unterstützt, sondern bezahlt ihnen auch einen deutlich höheren Preis für ihre Bio Palmfrüchte. Erhalten sie auf dem lokalen Markt derzeit umgerechnet circa 65 Euro pro Tonne, so bezahlt Serendipalm für die gleiche Menge circa 80 Euro und übernimmt ebenfalls den Transport der Bio Palmfrüchte zur Ölmühle, da die Kleinbauern über keine Transportmittel verfügen.
Verarbeitet werden die Palmfrüchte in der Ölmühle von Asuom. In der Mühle arbeiten weit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Löhne liegen um circa 25 Prozent über den in der Region für vergleichbare Tätigkeiten üblichen.
Geregelte Arbeitszeiten, Bonuszahlungen und eine regelmäßige und verlässliche Auszahlung des Lohns sind ebenfalls keine Selbstverständlichkeit in Ghana. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter der Ölmühle kranken- und sozialversichert, sie erhalten eine warme Mahlzeit am Tag und es wird auf Arbeitsschutz Wert gelegt.
Von der Ölmühle erhalten die Bauern wiederum leere Fruchtbüschel und den Presskuchen als Dünger für ihre Felder.

Die Produzentinnen und Produzenten

Die Bio Palmfrüchte werden derzeit von drei Produzentenorganisationen geliefert, die sich in den Gemeinden Bomso, Aboan, Abodom und Asuom befinden. Die Kleinbauern bewirtschaften im Schnitt zwei Hektar Land mit Bio Ölpalmen. Manche bauen zusätzlich Kakao und Zitrusfrüchte an. Für die Familien bedeutet der Verkauf von Palmfrüchten an Serendipalm eine deutliche Verbesserung ihrer Lebensbedingungen, vor allem für die Kinder, die durch den besseren Verdienst ihrer Eltern überhaupt erst in die Schule gehen können. Einige, die das Dorf verlassen haben, um eine Arbeit in der Stadt zu suchen, konnten wieder zurückkehren.
Durch den Mehrpreis des Fairen Handels ist es Serendipalm möglich, den Bäuerinnen und Bauern zum Beispiel Ölpalm-Setzlinge aus vier neu angelegten Baumschulen, zinslose Kredite und Schuluniformen für ihre Kinder zur Verfügung zu stellen. Die Fair-Handels-Prämie wurde bereits in den Bau von Trinkwasserbrunnen, Wasserpumpen und Tanks sowie für die Unterkünfte von Krankenschwestern verwendet. Für die laufenden Kosten der Einrichtungen kommen die Gemeinden jedoch selbst auf.

Vorteile aus dem Fairen Handel

Die Kleinbauern haben durch den Fairen Handel zusätzlich die Möglichkeit erhalten, ihr hochwertiges Bio Palmöl zu fairen Bedingungen nach Europa zu verkaufen und dadurch ihr Familieneinkommen zu steigern.

- Dr. Bronner´s ist der Pionier in der Herstellung von fairem Palmöl und beweist seit Jahren, dass eine Produktion von nachhaltigem Palmöl möglich ist.
- Die Kleinbauern profitieren in hohem Maße von den Schulungen in den Bereichen Qualitätssicherung, Diversifizierung des Anbaus (Kakao und Honig), ökologischer Landbau und Fair-Handels-Standards.
- Der Preis für die Bio Ölfrüchte, den die Kleinbauern erhalten, liegt deutlich über dem lokalen Preis.
- Die Mitarbeiter in der Ölmühle erhalten im Vergleich zu anderen Unternehmen in der Region deutlich höhere Löhne und Sozialleistungen und die Arbeitsbedingungen sind wesentlich besser.
- Die Kleinbauern bestimmen im demokratisch gewählten Fair-Handels-Komitee darüber, für was die Fair-Handels-Prämie ausgegeben wird – in erster Linie für die Versorgung mit Wasser.

2012: Erste GEPA Bio Riegel und Gebäck mit Bio Palmfett von Serendipalm

2012: Besuch von Gero Leson, Dr. Bronner´s, bei der GEPA

Fotos: Dr. Bronner´s

Stand: 9/2012